

## REDAKTION SINSHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 - 94 40 30  
Fax Redaktion: 0 72 61 - 94 40 39

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

## ÜBRIGENS...

## Doppelgänger sind die Lösung

Von Wolfgang Kächele

Genau 122 Tage ist Jörg Albrecht OB in Sinsheim - und schon ist er auf dem besten Weg ein Wahlversprechen einzulösen. Das da lautete: Möglichst schnell, möglichst viele Sinsheimer kennen zu lernen. Wir von der Zeitung können das beurteilen. Kaum ein Bericht aus der Großen Kreisstadt oder den Stadtteilen kommt bei uns an ohne Foto mit Jörg Albrecht drauf. Kaum ein Termin, den die RNZ-Berichterstatter besuchen, bei dem das Stadtoberhaupt nicht anwesend wäre.

Albrecht weicht ein, beglückwünscht, der OB diskutiert mit, er hält Festansprachen, zapft an, man trifft ihn natürlich in Sitzungen städtischer Gremien, in Vereinsheimen und sogar bei den Hebammen. Wenn der Redakteur zur Arbeit marschiert oder mit dem Rad nach Hause fährt, kommt da garantiert ein sportlicher Radler entgegen, der wegen seines adäquaten Outfits zwar erst spät zu identifizieren ist. Aber auf dem durchschnittlichen Renner sitzt - man ahnt es schon - kein Geringerer als der OB von Sinsheim.

Wie macht der Mann das nur? Wie bewältigt er diese Omnipräsenz, diese fast schon jesueske Allgegenwart? Auch sein Tag hat doch nur 24 Stunden. Also wie geht das alles?

Wichtige Leute dieser Welt beschäftigen mitunter Doppelgänger, die sie zu gefährlichen Terminen schicken, um nicht in Lebensgefahr zu geraten. Vielleicht macht dieses Beispiel ja gerade Schule in Sinsheim. Natürlich nicht wegen der Lebensgefahr...

## Open-Air-Kino in der Kellermühle

**Sinsheim-Reihen.** (tk) Eine Ahnung davon, wie eine Veranstaltung in einem künftigen Kultur- oder Begegnungshaus in der „Alten Ziegelei“ aussehen könnte, kann man sich beim Open-Air-Kino im Hof der nicht weniger malerischen Kellerschen Mühle verschaffen. Am Freitag, 7. September, 19.30 Uhr, wird ein Wunschfilm gezeigt, über den die Besucher der neu gemachten Ziegelei-Homepage [www.alteziegelei.org](http://www.alteziegelei.org) derzeit abstimmen können.

## Drei Filme zur Wahl

Zur Wahl stehen die Streifen „Wer früher stirbt ist länger tot“, „Die fetten Jahre sind vorbei“ und „Four Lions“ – alles clevere Komödien mit einer gewissen Botschaft. Das Besondere beim ersten Reihener Open-Air-Kino ist, dass die Besucher gebeten werden, ihre Wunsch-Sitzgelegenheit selbst mitzubringen; indes sorgen die örtlichen Pfadfinder für Flammkuchen zur Verköstigung. Das alles kostet keinen Eintritt, Spenden für die weitere Vereinsarbeit sind willkommen. Um das ruhige Mühlenambiente nicht zu beeinträchtigen, sollten Hunde und Fußbälle besser nicht mitgebracht werden.

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

## „Sprayer“ gesucht

**Sinsheim.** Über das Wochenende besprühten bislang nicht ermittelte Täter die Garage einer Firma in der Magdeburger Straße. Die sogenannten TAGS wurden in schwarzer und blauer Farbe angebracht; ersten Angaben zufolge beträgt der Schaden 1.000 Euro. Als Tatzeit kommt Samstag 20 Uhr bis Montag 9 Uhr in Betracht. Die Polizei ermittelt wegen Sachbeschädigung und nimmt unter 07261/6900 Hinweise entgegen.

## Suzuki beschädigt

**Sinsheim.** Ein im unteren Parkdeck eines Parkhauses in der Grabengasse abgestellter Suzuki Jeep wurde am Dienstag zwischen 8.30 und 16 Uhr durch einen bislang nicht ermittelten Autofahrer vermutlich beim Ein- oder Ausparken beschädigt. Trotz des Schadens von rund 1.000 Euro kümmerte sich der Verursacher nicht um die Angelegenheit und entfernte sich. Hinweise: 07261/6900.

## Der Steinsberg hat eine neue Silhouette

Baumaßnahmen am Steinsberg sind weitgehend abgeschlossen – Palas und Parkplatz neu gestaltet - Kosten insgesamt bei 550 000 Euro

Von Siegfried Lörz

**Sinsheim-Weiler.** Wer von Richtung Süden den Blick zur Burg Steinsberg richtet, kann die Veränderungen am Erscheinungsbild der Burg wirkungsvoll wahrnehmen. Das neu gestaltete Palas im hinteren Bereich des Burghofes, mit seinem neuen roten Ziegeldach, ist weithin sichtbar und verleiht der Burg darüber hinaus eine neue Silhouette.

Aufgrund des schlechten baulichen Zustandes, vor allem im Dachbereich, war eine Sanierung mit gleichzeitiger Neugestaltung zwangsweise erforderlich. Die Planung des neuen Palas durch die Stadtverwaltung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Denkmalmamt und dem Ortschaftsrat in Weiler. Für die Neugestaltung inklusive der notwendigen Rückbauarbeiten wurden bis dato seitens der Stadt rund 160.000 Euro aufgewendet. Allerdings sind noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen.

Um einen zweiten Fluchtweg aus den Räumlichkeiten zu erhalten soll eine in den 70er Jahren zugemauerte Öffnung wieder instand gesetzt werden. Hier sind noch einige Maurer- bzw. Steinmetzarbeiten notwendig. Ebenso soll das Hauptzugangstor zum Palas noch erneuert werden. Für beide Zugänge musste seitens der Stadt eine denkmalrechtlich Genehmigung eingeholt werden.

Unabhängig davon kann die Pächterin des Burgrestaurants, Rosita Breitbach, die Räumlichkeiten seit geraumer Zeit für Veranstaltungen und Festlichkeiten nutzen. „Die neue Räumlichkeit für bis zu 120 Personen werden sehr gut angenommen. Das schon immer vorhandene besondere Flair des Palas kommt bei



Durch das Fischauge betrachtet: Ein Blick vom Turm des Steinsbergs auf Burghof, Palas mit dem neuen Dach, südliche innere Ringmauer, und die Stadtteile Weiler und Hilsbach. Foto: Lörz

den Gästen, besonders jetzt nach der Neugestaltung, sehr positiv an“, so Rosita Breitbach.

Weitere Nutzungsmöglichkeiten des

neuen Palas sind im Dachgeschoss entstanden. Hier muss allerdings erst ein Zugang über die südliche innere Ringmauer geschaffen werden. Die Vorkehrungen für diesen Zugang über den Giebelbereich an der Süd-Ost Seite des Palas wurden bei der Einrichtung des Dachstuhls berücksichtigt. Wie die Räumlichkeiten im Dachgeschoss des Palas genutzt werden können, darüber will sich der im letzten Jahr neu gegründete Förderverein Burg Steinsberg gemeinsam mit Stadtverwaltung Gedanken machen. Das Thema „begehbare südliche Ringmauer“ hatte man sich ohnehin als eines der mittelfristigen Ziele vorgenommen. Eine Realisierung und die damit verbundene Nutzung des Palas-Dachgeschosses wird aber sicher nicht vor Ende 2013 möglich sein.

Eine weitere Baumaßnahme war die Neugestaltung des Parkplatzes unterhalb der Burg, die inzwischen abgeschlossen ist. Dieses Projekt war Teil der Erschließung des Industriegebietes Sinsheim-Süd. Bei der Erschließung und Verdichtung von Flächen in neuen Baugebieten ist die Stadtverwaltung verpflichtet, an anderer Stelle Flächen zu

entsiegeln und wasserdurchlässig zu machen.

Die Neugestaltung des Parkplatzes unterhalb des Steinsbergs war eine dieser Baumaßnahmen und wurde über die Erschließung Sinsheim-Süd finanziert. Mit einem Kostenaufwand von 390.000 Euro erhielt der Parkplatz jetzt eine Oberfläche mit ökologischen Pflastersteinen sowie neuer Markierung für die Parkplätze. Insgesamt stehen mit der neuen Anordnung 57 Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Dazu kommen zwei Behindertenparkplätze im Zufahrtsbereich und vier Familienparkplätze im hinteren Bereich der Anlage. Auch diese Baumaßnahme kommt, aufgrund der gelungenen optischen Gestaltung, bei den Besuchern sehr positiv an.

Die Bedeutung der Burg Steinsberg, als eines der touristischen Aushängeschilder der Stadt Sinsheim ist unumstritten. Stadtverwaltung, Ortschaftsrat und der neu gegründete Förderverein wollen durch gemeinsame Aktivitäten die Attraktivität der Burg steigern und für die vielen Besucher noch interessanter machen.



Von Süden her weithin sichtbar: Das Dach des neugestalteten Palas leuchtet in seiner roten Farbe und zeigt die neue Silhouette des Steinsbergs deutlich an. Foto: Lörz

## Rabatte gibt's nur noch in diesem Jahr

AVR Energie hat Restarbeiten des Fernwärmenetzes in der nördlichen Gartenstadt ausgeschrieben

**Sinsheim.** (q) Die Restarbeiten des Fernwärmenetzes in der Nördlichen Gartenstadt wurden von der AVR Energie GmbH jetzt öffentlich ausgeschrieben. Ein kostenloser Anschluss an das Fernwärmenetz ist nur noch bei Vertragsabschluss im Jahr 2012 möglich. Auch weitere Arbeiten im Wasser- und Abwasserbereich für die Stadt bzw. die Stadtwerke Sinsheim sind öffentlich ausgeschrieben worden.

Die Baumaßnahmen betreffen folgende Straßen mit einer Leitungslänge von: Werderstraße (ca. 350 m), Hölderlinstraße (ca. 100 m), Westliche Ringstraße (ca. 110 m), Gerhart-Hauptmann-Straße (ca. 300 m) sowie am Mönchsrain (ca. 325 m). Insgesamt sollen rd. 1,3 km Fernwärmeleitung gebaut werden. Dazu kommen noch ca. 40 Hausanschlüsse mit ca. 450 m Leitungen.

Die Arbeiten werden voraussichtlich ab 8. Oktober beginnen. Eingesetzt werden zwei Fernwärme-Kolonnen, die bis Ende Dezember arbeiten sollen. Nach der Winterpause sollen die Arbeiten Anfang März 2013 beginnen und im Juli 2013 enden. Die Kanalarbeiten, welche die Stadt Sinsheim durchführt, sind ohne Winterpause geplant. Die Arbeiten an den Wasserleitungen in den genannten Straßen finden parallel zu den Fernwärmearbeiten statt. Bis Anfang August 2013 sollen die gesamten Arbeiten einschließlich der neuen Straßenoberflächen abgeschlossen werden.

Die AVR Energie investiert in diesem Bauabschnitt für das Fernwärmenetz und die anteiligen Kosten für die Oberflächenwiederherstellung sowie die Hausübergabestationen weitere ca. 1,5 Millionen Euro, je nach Umfang der noch zu-

sätzlichen Hausanschlüsse. Damit wird die Fernwärmeversorgung im nördlichen Bereich der Gartenstadt abgeschlossen sein. Danach werden die südliche Gartenstadt und Sinsheim-Ost zügig folgen.

Die AVR weist aber schon heute darauf hin, dass sich ab dem kommenden Jahr Änderungen bei den Fernwärmeanschlüssen ergeben werden. Künftig entstehen für die Hausanschlüsse Anschlusskosten. Weiter ist geplant, das bisherige Tarifsystem mit nur einem Arbeitspreis auf die üblichen Regelungen bei Fernwärmeversorgung mit Grundpreis und Arbeitspreis umzustellen.

Verträge, die noch in diesem Jahr abgeschlossen werden, haben noch die Vorteile der bisherigen kostenlosen Hausanschlüsse. Wer also noch Kosten für die Energieversorgung sparen möchte, sollte sich noch in diesem Jahr entscheiden.

## Erlebniswelt für Jung und Alt

**Sinsheim.** Bereits zum 17. Mal findet am Wochenende (1./2. September) die „Mini-Bauma Modellbauausstellung“, das beliebte Treffen der Freunde von Baugeräten, Schwertransporten und Kranen im Auto & Technik Museum statt. Nach dem großen Erfolg der vorausgegangenen Treffen in der Veranstaltungshalle des Museums geht es nun in eine neue Runde. Die Schwerpunkte der „Mini-Bauma“ liegen in den Bereichen Baugeräte, Schwertransporte und Krane in Modellgröße. Besonders viel Wert wird auf die detailgetreue Nachbildung und die absolute Funktionalität der Modelle gelegt. So werden zur Mini-Bauma zahlreiche Funktionsmodelle in Aktion zu erleben sein. Über 40 Aussteller zeigen einen interessanten Querschnitt dieser Modellbausparte.

Vor den Toren der Veranstaltungshalle warten wie immer die Originalgeräte und verdeutlichen dem Besucher die gigantischen Originalausmaße der in der Halle gezeigten Modelle. Solche Miniaturfahrzeuge können selten als fertige Bausätze im Spielwarenhandel erworben werden und so spielt die Handarbeit eine besonders große Rolle. Die Aussteller geben einen Einblick in ihr anspruchsvolles Hobby und präsentieren ihre Modelle die mitunter selbst schon gewaltige Ausmaße besitzen. Auch sehenswert ist die Mini-Truck-Anlage des FMT Kurpfalz Leimen, welche auf über 70 qm zahlreiche ferngesteuerte Modelltrucks zeigt.

Die Mini-Bauma Modellbauausstellung findet am Samstag, 1. September von 9 bis 19 Uhr und Sonntag, 2. September, von 9 bis 17 Uhr statt. Der Eintritt beträgt vier Euro, für Kinder zwei Euro. Besucher des Museums erhalten gegen Vorlage ihrer gültigen Museums-Tageskarte freien Eintritt.

Info: [www.technik-museum.de/mini-bauma](http://www.technik-museum.de/mini-bauma).

## 40 Jahre erfolgreicher Züchter

Klaus Neu mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet

**Sinsheim-Hoffenheim.** (hh) Seit 40 Jahren beschäftigt sich Klaus Neu (61) aus der Gartenstraße mit der Kleintierzucht und hat mit seinem Hobby schon viele Erfolge gefeiert. Aktuell ist er mit seinen Hasen-Kaninchen rotbraun bei Ausstellungen immer erfolgreich.

Begonnen hat Klaus Neu mit seinem Hobby 1972 beim KZV C 795 Hoffenheim in seiner Heimatgemeinde, als ihn der damalige Vorsitzende Fritz Leucht zum Verein holte. Nach zwei Jahrzehnten wechselte er zum KZV Z 289 Gemmingen, wo er herzlich aufgenommen wurde und sich schnell einlebte. Dort begleitet er das Amt des 2. Vorsitzenden und ist seit vielen Jahren als Tätowiermeister

im Einsatz. Oft ist der pensionierte Eisenbahner bei überörtlichen Ausstellungen und Tierschauen erfolgreich vertreten und nimmt dabei auch Anfahrten von mehr als 300 Kilometern in Kauf. Mit großer Erfahrung und Hingabe kümmert er sich um seine Tiere und hofft, dass er bei guter Gesundheit noch viele Jahre Freude und Erfolg bei seinem Hobby hat.

Als Anerkennung für seinen Einsatz für die Kleintierzucht überreichte ihm der Kreisvorsitzende Bruno Waberski bei der Kreisjungtierschau in Lauffen/Neckar die Goldene Ehrennadel. Vereinsvorsitzender Horst Brunner und seine Züchterkollegen gehörten zu den ersten Gratulanten.



Klaus Neu ist seit 40 Jahren erfolgreicher Züchter von Hasen-Kaninchen. Foto: Heß